



MODUL 3: TYPISCHE WORTVERBINDUNGEN

In diesem Modul lernen Sie,

- was Kollokationen sind,
- Wortverbindungen, die typisch für das Deutsche sind, sicher zu gebrauchen.

Erforderliche grammatische Grundlagen:

- Wortarten erkennen

3.1 Was sind Kollokationen?

1. Erstellen Sie eine Tabelle nach dem folgenden Muster. Legen Sie für Englisch und jede Sprache, die in der Klasse gesprochen wird, z. B. 2., 3. lebende Fremdsprache, andere Erstsprache als Deutsch, eine eigene Spalte an. Befüllen Sie in Gruppen die Tabelle, indem Sie die vorgegebenen deutschen Wortverbindungen in die jeweilige Sprache übertragen.
2. Fügen Sie der Übertragung die wörtliche deutsche Übersetzung hinzu.
3. Ergänzen Sie im Plenum die Übertragungen aus jenen Sprachen, die Ihnen unbekannt sind.

B 1

Deutsche Wortverbindung	Englisch		
die Zähne putzen	to brush one's teeth „seine Zähne bürsten“		
den Tisch decken			
eine Telefonnummer wählen			
eine Rede halten			
eine Frage stellen			
eine Prüfung ablegen			
eine Familie gründen			
Sport treiben			

Richtige Wortwahl

in Strömen regnen			
zur Neige gehen			
ein Unternehmen leiten			
jemanden zum Flughafen bringen			
den Zug erreichen			

B2

1. Studieren Sie die folgende INFO-BOX.
2. Ergänzen Sie danach die fehlenden Wörter in den darunter angeführten Sätzen. Es geht um Kollokationen von Nomen und Verb sowie von Verb oder Nomen und Präposition. Verwenden Sie die im Kasten angegebenen Wörter.
3. Kennzeichnen Sie danach die Kollokationen farblich.

KOLLOKATIONEN

INFO-BOX

Beispiele für Kollokationen: *die Zähne putzen, den Tisch decken*

Dass die Verbindung z. B. „die Zähne + putzen“, nicht aber „die Zähne + bürsten“ (wie im Englischen) heißt, das nennt man eine Kollokation.

Kollokationen sind also gebräuchliche Wortverbindungen,

- die eine **festе Bedeutung** haben und **wie Phrasen** verwendet werden;
Beispiel: Wer „Tisch + decken“ verwendet, *drückt eine ganz bestimmte Tätigkeit aus. Man wird für diese Tätigkeit immer genau diese Wortverbindung wählen und keine andere, z. B. nicht „Tisch + belegen“ oder „Tisch + setzen“.*
- die in einer Sprachgemeinschaft **typischerweise** verwendet werden. Man könnte den gemeinten Sachverhalt auch anders bezeichnen, in der Sprachgemeinschaft hat sich aber diese eine Wortverbindung herausgebildet.
Beispiel: Wer statt „Zähne + putzen“ „Zähne + bürsten“ verwendet, *wird ziemlich sicher verstanden. Er/Sie gibt aber zu erkennen, dass er/sie Deutsch nicht sicher beherrscht.*

Kollokationen können alle Wortarten umfassen. Sie beschränken sich nicht – wie in B1 – auf Nomen + Verb.

Verben (drei Verben zu viel)				Präpositionen (zwei Präpositionen zu viel)		
abstatten	bleiben	gehen	treffen	auf	für	von
anwenden	ergreifen	machen	teilen	auf	nach	von
aufrechterhalten	erteilen	schließen	verlieren	bei	über	vor
bilden	erwecken	stellen	verwenden			

1. Wir werden unsere Entscheidung nicht leichtfertig treffen.
2. Den Angestellten ist es verboten, Auskünfte zu _____.
3. Wir werden geeignete Maßnahmen _____, um weitere Misserfolge zu verhindern.
4. Der Film handelt _____ vier Frauen, die sich in der Wildnis verirren.
5. Durch die Betriebsschließung werden viele Menschen ihren Job _____.
6. Er wollte den Kontakt zu seiner Urlaubsbekanntschaft jedenfalls _____.
7. Wir waren verwundert _____ die Einfachheit der Aufgaben.
8. Es ist unerlässlich, sich vor Wahlen über die Parteien eine Meinung zu _____.

9. Man muss die richtigen Methoden _____, um ein Gedicht analysieren zu können.
10. Mit großen Hüten schützten sich die Arbeiter _____ der Gluthitze.
11. Wir sollten in Kontakt _____.
12. Nein, das sehe ich anders. Ich _____ deine Meinung nicht.
13. Sie machten sich Hoffnungen _____ eine Verbesserung ihrer Lage.
14. Sie verabschiedeten sich _____ den Gastgebern.
15. Trotz der widersprüchlichen Ansichten gelang es ihnen, einen Kompromiss zu _____.
16. Überlege es dir gut, ob du wirklich in die Politik _____ willst.
17. Wir sollten den neuen Nachbarn einmal einen Besuch _____.
18. Ihre Organisation _____ den Eindruck, dass sie einzig _____ Profit aus ist.

3.2 Verbindungen aus Nomen + Verb

1. Lesen Sie Text 1.
2. Ermitteln Sie danach die darin verwendeten **Verbindungen aus Nomen + Verb**. Ergänzen Sie dazu die Liste unter dem Text. Fügen Sie gegebenenfalls auch die jeweils richtige Präposition ein.
3. Ersetzen Sie jede dieser Verbindungen durch möglichst sinnvolle Wendungen ohne Nomen (Paraphrasen).

B 3

Text 1:

- 1 Sehr geehrte Damen und Herren,
ich habe bei Ihnen eine Reise gebucht, von der ich nun zurückgekehrt bin (Reise-Nr. 2020/A77). Erlauben Sie mir, mein Befremden über Ihren Reiseleiter zu bekun-
- 5 den.
Der Mann hat während der gesamten Reise den Eindruck vermittelt, nicht besonders kompetent zu sein. Weder gelang es ihm, das Interesse der Gruppe an den vermeintlichen Naturschönheiten zu wecken, noch war
- 10 er bereit, einen Beitrag zu einem gedeihlichen Miteinander in der Gruppe zu leisten. Was mich in besonderes Erstaunen versetzte, war der Umstand, dass er auf Wünsche und Nachfragen keinerlei Rücksicht nahm und auch keine Maßnahmen traf, die Reise für alle Teil-
- 15 nehmer/innen nicht zu stressig werden zu lassen. Als ihn in diesem Zusammenhang ein Reisetilnehmer zur Rede stellte, um sein Verhalten zur Sprache zu bringen, hatte dies ein noch unkooperativeres Benehmen des Reiseleiters zur Folge. Was seine Aufgabe sei, stehe
- 20 überhaupt nicht zur Debatte, meinte er. Wir mögen zur



Kenntnis nehmen, dass nicht wir es seien, die Vorwürfe erheben könnten, sondern dass er noch nie eine derart uninteressierte Gruppe geführt habe.

Insgesamt konnten wir uns des Eindrucks nicht erwehren, der Reiseleiter stehe unter dem massiven Einfluss seiner Handy-Nachrichten, die er pausenlos las bzw. absandte und die nach Ansicht der Reisetilnehmer/innen dafür die Hauptverantwortung trugen, dass sich der Reiseleiter allem anderen als seiner Aufgabe widmete.

Ich bin durchaus bereit, die eine oder andere Unzuläng-

Richtige Wortwahl

lichkeit in Kauf zu nehmen. Tatsächlich vertrete ich aber den Standpunkt, dass Verhalten und Leistung Ihres Reiseleiters in einem eklatanten Gegensatz zu den Versprechungen in Ihrer Ausschreibung der Reise standen.

Daher steht für mich mein Anspruch auf eine Minderung des Reisepreises außer Zweifel. Ich ersuche Sie, mir ein Angebot zu unterbreiten.
Mit freundlichen Grüßen

Nomen-Verb-Verbindung	Paraphrase
1. sein Befremden <u> bekunden </u>	<i>sich verwundert zeigen</i>
2. den Eindruck _____	
3. Interesse _____ etwas _____	
4. einen Beitrag _____ etwas _____	
5. in Erstaunen _____	
6. Rücksicht _____ etwas _____	
7. Maßnahmen _____	
8. jemanden zur Rede _____	
9. etwas _____ Sprache _____	
10. _____ Folge _____	
11. nicht _____ Debatte _____	
12. _____ Kenntnis _____	
13. einen Vorwurf _____	
14. sich eines Eindrucks nicht _____ können	
15. die Verantwortung _____ etwas _____	
16. sich einer Aufgabe _____	
17. etwas in Kauf _____	
18. einen Standpunkt _____	
19. im Gegensatz _____ etwas _____	
20. _____ Zweifel _____	
21. ein Angebot _____	

1. Streichen Sie in jeder Zeile der Tabelle unten jene Verben, mit denen man die in der ersten Spalte angeführten Nomen nicht verbinden kann.
2. Bilden Sie mit den verbliebenen Verben jeweils Verbindungen von Nomen + Verb und verwenden Sie diese in Sätzen.

Achtung: In manchen Fällen werden Sie vor dem Nomen eine Präposition verwenden müssen.

Wenn Sie nicht sicher sind: Schlagen Sie unter www.dwds.de oder unter www.duden.de unter dem jeweiligen Nomen nach.

Nomen	Verben				
1. Anspruch	besorgen	erheben	erteilen	genügen	stellen
2. Bedingungen	einnehmen	erfüllen	diktieren	stellen	vertreten
3. Eindruck	erwecken	gewinnen	hinterlassen	übermitteln	vermitteln
4. Entscheidung	ergreifen	fällen	schließen	treffen	ziehen
5. Entschluss	entscheiden	beschließen	fassen	finden	ziehen
6. Erfolge	aufweisen	einfahren	verbuchen	vertreten	vorweisen
7. Interesse	bekunden	hinterlassen	übermitteln	wecken	zeigen
8. Kompromiss	eingehen	erzielen	fassen	schließen	verständigen
9. Maßnahmen	einleiten	ergreifen	fassen	treffen	ziehen
10. Missstände	abstellen	aufzeigen	beheben	geißeln	lösen
11. Standpunkt	begehen	darlegen	einnehmen	erheben	vertreten
12. Toleranz	ausüben	begehen	leisten	predigen	üben
13. Vermutungen	anstellen	aufstellen	bestätigen	gewinnen	erhärten
14. Vorschlag	beipflichten	beistimmen	ergreifen	unterbreiten	zustimmen
15. Widerstand	aufgeben	geben	leisten	machen	überwinden

Entscheiden Sie, welche der folgenden Verbindungen von Nomen mit einem Verb möglich sind. Streichen Sie jene Nomen, die sich mit dem angeführten Verb nicht verbinden lassen. Wählen Sie aus jeder Gruppe jeweils eine richtige Verbindung und schreiben Sie damit einen sinnvollen Satz.

einen Irrtum	einen Fehler	ein gutes Wort	Beschwerde	Wissen	eine Botschaft
1. begehen		2. einlegen		3. übermitteln	
eine Dummheit	eine Sensation	eine Pause	eine Befürchtung	Informationen	Dank
Möglichkeiten	Überlegungen	Einfluss	Faszination	Anspruch	Anklang
4. einräumen		5. ausüben		6. finden	
Priorität	ein Recht	Interesse	Druck	Unterstützung	ein Ende

Richtige Wortwahl

eine Dimension	eine Herausforderung
7. annehmen	
Vermutungen	Vernunft

die Gelegenheit	eine Meinung
8. ergreifen	
eine Maßnahme	die Initiative

Erinnerungen	Einfluss
9. wecken	
die Neugier	Misstrauen

den Eindruck	Vertrauen
10. gewinnen	
die Überzeugung	Vernunft

einen Anspruch	die Zusicherung
11. geben	
einen Anlass	den Startschuss

Anstoß	Notiz
12. nehmen	
Nachsicht	Rache

B 6

Ergänzen Sie in den folgenden Nomen-Verb-Verbindungen die richtige Präposition.
Wählen Sie aus den angeführten Präpositionen aus. Sie finden jeweils eine bzw. zwei Präpositionen zu viel.
Hilfe finden Sie unter www.dwds.de und unter www.duden.de.



Der Klimawandel **steht außer Frage**.

1. **stellen**
 - auf • in
 - unter • zur

a) _____ Beweis stellen b) _____ Aussicht stellen c) _____ Diskussion stellen

2. **bringen**
 - unter • in
 - unter • zur

a) _____ Kontrolle bringen b) _____ Erfahrung bringen c) _____ Einsicht bringen

3. **geraten**
 - aus • außer
 - in • unter

a) _____ Vergessenheit geraten b) _____ Kontrolle geraten c) _____ den Fugen geraten

4. **stoßen**
 - an • vor
 - auf • auf
 - in • beim
 - zu • zur

a) _____ Kritik stoßen b) _____ den Kopf stoßen c) _____ das gleiche Horn stoßen

d) _____ seine Grenzen stoßen e) _____ Ablehnung stoßen f) _____ einer Gruppe stoßen

5. **kommen**
 - auf • hinter
 - in • in
 - um • zu
 - zu • zur

a) _____ Besinnung kommen b) _____ dem Schluss kommen c) _____ sein Leben kommen

d) _____ jemandes Schliche kommen e) _____ Kräften kommen f) _____ den Genuss kommen

6. **nehmen**
 - auf • unter
 - in • in
 - um • beim
 - unter • zum

a) _____ Angriff nehmen b) _____ die Lupe nehmen c) _____ Vertrag nehmen

d) _____ Wort nehmen e) _____ Anlass nehmen f) _____ Anspruch nehmen

7. **ziehen**
 - aus • bei
 - in • in
 - mit • über
 - zu • zur

a) _____ Rate ziehen b) _____ den Tisch ziehen c) _____ Rechenschaft ziehen

d) _____ Zweifel ziehen e) _____ der Affäre ziehen f) _____ ihren Bann ziehen

8. legen

- | | | | | |
|--------|-------|---------------------|--------------------------|---------------------------|
| • an | • ans | a) _____ Herz legen | b) _____ Eis legen | c) _____ etwas Wert legen |
| • beim | • auf | | | |
| • auf | • ins | d) _____ Last legen | e) sich _____ Zeug legen | f) _____ den Tag legen |
| • zum | • zur | | | |

9. handeln

- | | | | | |
|-------|--------|-----------------------------------|--|-------------------------|
| • mit | • um | a) sich _____ einen Roman handeln | b) _____ eine süße _____ Liebe handeln | c) _____ Aktien handeln |
| • von | • über | | | |

10. spielen

- | | | | | |
|-------|-------|------------------------------------|---------------------------------|----------------------------|
| • bei | • mit | a) jemandem _____ die Hand spielen | b) _____ offenen Karten spielen | c) _____ dem Feuer spielen |
| • mit | • in | | | |



Studieren Sie die folgende INFO-BOX. Erledigen Sie danach die darunter angeführte Aufgabe.

B 7

FUNKTIONSVERBGEFÜGE

INFO-BOX

Eine besondere Form der Nomen-Verb-Verbindung sind sogenannte Funktionsverbgefüge.

Beispiele: *Kritik üben* *die Erlaubnis geben*
zum Abschluss bringen *in Abrede stellen*

Kennzeichen von Funktionsverbgefügen:

- Nomen und Verb bilden bedeutungsmäßig eine Einheit.
- Die eigentliche Bedeutung liegt im Nomen.
Beispiel: In „zum Abschluss bringen“ liefert „Abschluss“ die Bedeutung.
- Die Bedeutung des Verbs ist verblasst. Das Verb hat grammatikalische Funktion (z. B. Person, Numerus, Tempus).
Beispiel: „Kritik üben“ hat mit der eigentlichen Bedeutung von „üben“ nichts zu tun.
- Viele Funktionsverbgefüge (nicht alle!) können durch ein Verb, das vom Nomen abgeleitet wird, ersetzt werden.
Beispiele: *Kritik üben* – *kritisieren* *die Erlaubnis geben* – *erlauben*
zum Abschluss bringen – *abschließen* *in Abrede stellen* – *kein Ersatz möglich*

Leistung von Funktionsverbgefügen:

- Mit Funktionsverbgefügen kann einem Text ein ausgeprägter Nominalstil gegeben werden. Zu viele Funktionsverbgefüge können einen Text aber schwerfällig erscheinen lassen.
- Mit manchen Funktionsverbgefügen kann man die Bedeutung so abstimmen, wie es ein Verb alleine nicht leisten kann.
Beispiele: *ins Staunen geraten*, *zum Staunen bringen* ≠ *staunen*
- Mit manchen Funktionsverbgefügen kann man das Passiv vermeiden.
Beispiel: *unterstützt werden* – *Unterstützung finden*

Sehen Sie die Nomen-Verb-Verbindungen in B 6 durch. Stellen Sie fest, welche davon Funktionsverbgefüge sind.

B 8

1. Lesen Sie Text 2.
2. Ermitteln Sie danach alle Nomen-Verb-Verbindungen. Unterscheiden Sie dabei zwischen „normalen“ Verbindungen und Funktionsverbgefügen.
3. Ersetzen Sie die Funktionsverbgefüge durch Verben im Aktiv oder im Passiv, wo das möglich ist.

Text 2:

Aufmunterndes Gespräch bei Dienstbeginn

- 1 Schon am ersten Tag sagte die Chefin zu mir, dass ich mich zur Wehr setzen müsse. Ich würde immer wieder auf Kritik stoßen, sagte der Chef, ich müsse also permanent den Beweis meiner Qualifikation erbringen. Die
- 5 Chefin betonte, dass ich mir von den Alten im Betrieb keine Angst einjagen lassen solle, ich müsse nur mein Können sichtbar unter Beweis stellen, sagte der Chef. Die Alten würden dauernd unangemessene Forderungen an mich stellen, sie würden auch verlangen, ihnen Aus-
- 10 kunft über mein Privatleben zu geben. Dagegen müsse ich mich energisch verwehren. Generell stünden mir – so die Chefin – zwei Arten von Verhalten zur Auswahl: mutig oder feige. Ich müsse die Wahl zwischen diesen zwei Alternativen treffen. Der Chef sagte auch, dass die
- 15 Alten bekanntermaßen den Ton angeben wollten und sicherlich mehrere Versuche unternehmen würden, meine Autorität zu untergraben. Die Chefin betonte, dass ich niemandem jemals irgendein Versprechen geben dürfe oder gar die Erlaubnis erteilen, über mich zu bestimm-
- 20 men. Wenn jemand einen Beschluss über meinen Kopf hinweg fasse, sagte der Chef, ohne dass ich zuvor die Erlaubnis erteilt hätte, würde ich in kürzester Zeit verloren sein.



Sie werde hiermit die offizielle Erklärung abgeben, sagte die Chefin, dass sie mir nur einen Rat gegeben und 25 keinerlei Zweifel an meiner Qualifikation geäußert habe. Er gebe mir das Versprechen, sagte der Chef, dass ich jederzeit gegen seine Anordnungen Protest einlegen könne und auch immer Kritik üben dürfe. Auch, sagte die Chefin, dürfe ich durchaus Zweifel an ihren Entschei- 30 dungen hegen. Wenn ich aber kritisierte oder protestierte oder seine Fähigkeiten zur Diskussion stellen würde, müsse er mir allerdings den dringenden Rat geben, drohte der Chef, dies nicht vor den anderen zu tun, weil ich ansonsten blitzschnell wieder vor der Tür stünde. Ich 35 solle mir stets in Erinnerung rufen, dass ich nur einen zeitlich befristeten Vertrag hätte.

B 9

Die folgenden Funktionsverbgefüge sind mit falschen Verben gebildet. Stellen Sie sie richtig. Verwenden Sie als Hilfe Text 2, www.dwds.de oder www.duden.de.

Falsche Funktionsverbgefüge	Richtigstellung
1. auf Ablehnung kommen	
2. einen Antrag aufstellen	
3. einen Beschluss machen	

4. in Erinnerung bringen	
5. eine Erklärung machen	
6. die Flucht erfassen	
7. in Frage ziehen	
8. Protest eingeben	
9. einen Rat raten	
10. zur Verantwortung bringen	
11. jemandem ein Versprechen machen	
12. sich zur Wehr stellen	
13. in Zweifel stellen	
14. in Verbindung gehen	

3.3 Die richtige Präposition nach Nomen

Lesen Sie Text 3. Bearbeiten Sie danach die darunter angeführte Aufgabe.

B 10

Text 3: 98 und dement

- 1 Tja, sie ist tatsächlich 98 Jahre alt, Mutter, Omi, Uroma. Voriges Jahr Oberschenkelhalsbruch. Zusammengeflickt. Im Hinblick auf ihre morschen Knochen zuerst nur im Rollstuhl, aber jetzt geht sie schon wieder, jeden Tag einen Schritt mehr. Was sie zu Mittag gegessen hat, weiß sie am Nachmittag nicht mehr, aber über das Jahr 1938 kann sie alle möglichen Details erzählen. Eindeutig dement, sagt der Arzt, der die Pflegestufe festlegt. Ich traue ihr zu, ihn absichtlich getäuscht zu haben.
- 10 Denn über die Weltpolitik kann sie philosophieren wie eine Junge, schaut den ganzen Tag Nachrichten auf verschiedenen Sendern, hat die Bereitschaft zur unentwegten Informationsaufnahme über Neues. Ich habe Angst vor der Zukunft, sagt sie, nicht meiner wegen, sondern wegen meiner Enkel und Urenkel. Ich frage mich, sagt sie, ob wir alle in unserem reichen Westen nicht Mitschuld tragen an diesem Flüchtlingseiland. Ich



mache mir Sorgen um den Zustand der Welt, meint sie. Lubica, meine 24-Stunden-Pflegerin aus einem gar nicht so fernen Land, muss ihre Familie und ihre kranke Mutter verlassen, um bei uns Geld zu verdienen. Dort kriegt sie, sagt sie, für einen 40-Stunden-Job im Supermarkt 350 Euro im Monat, bei uns 400 Euro in der Woche. Kannst du dir die Folgen für dieses Land vorstellen, fragt sie mich, wenn alle ins Ausland müssen, weil sie zu

Richtige Wortwahl

Hause nicht menschenwürdig existieren können? Österreich ist für die ein Traumland mit Reichtum an Ressourcen und Zukunftschancen.

Bei uns gibt es eine starke Nachfrage nach Pflegekräften, weil wir immer älter werden, sagt meine Mutter, ich sollte lieber bald einmal sterben. Aber das darf ich nicht, sagt mir Lubica lachend, weil sie doch das Geld noch braucht, damit ihr Sohn fertigstudieren kann – so lange muss ich noch leben. Ja, die Lubica! Die hat unbegrenzte Bereitschaft zu harter Arbeit, die trägt jedes Risiko für sich und ihre Kinder, die hat noch Hoffnung auf ein besseres Leben. Und ist immer fröhlich. Wir haben uns zusammen Spiele der Fußball-WM angeschaut und sie hat gejubelt und gebangt um ihre Lieblingsmannschaft und mich umarmt und abgebusselt, als das Elfmeterschießen gewonnen war. Ich gebe es zu, sagt Mutter, dass ich nie jemanden in meine Wohnung lassen wollte, aber das ist jetzt eine echte Freundschaft mit dieser jungen Frau geworden, die hat sich nie ein falsches Bild von uns und unserer Wohlstandswelt gemacht. Lubica sagt, dass sie, also die Armen in ihrem Land, die Missstände in Politik und Wirtschaft ausbaden müssen. Sie habe immer Miss-

trauen gegenüber den großen Versprechungen der Politik gehabt, sagt sie. Nix sei besser geworden, die ganze Hoffnung auf ein schönes Leben zu Hause habe sie bald weggeschmissen.

Jeden Tag lerne ich Deutsch mit ihr, sagt meine Mutter, Lubica muss 20 neue Vokabeln am Tag schaffen. Eine Umfrage über Kriterien für eine Anstellung als Pflegerin habe ergeben, erzählt meine Mutter, dass gute Deutschkenntnisse die besten Chancen für einen derartigen Pflegejob eröffnen würden. Da kann ich in meinem Alter wenigstens noch irgendjemandem helfen, sagt sie. Das ist die Alternative zum totalen Unnützlichsein, das ist mein Schutz vor dem Dahinvegetieren ohne Sinn und Ziel.

Du musst in deiner blöden Gemeindezeitung einen Aufruf zu mehr Toleranz veröffentlichen, sagt sie mir, du musst den Leuten klarmachen, dass wir uns nicht vor Fremden schützen müssen, sondern dass wir den Ärmsten helfen müssen, abgesehen davon, dass wir sie ohnedies brauchen. Du hast ja Einfluss auf die Meinung der vielen, ermahnt sie mich, mach' doch etwas! Du, mit deinem Misstrauen gegen alle Ausländer! Schau Lubica an, sagt sie, da könntest du dir ein Stück abschneiden.

B 11

- Wählen Sie in den folgenden Sätzen die richtige Alternative. Sie finden die richtigen Formulierungen in Text 3. Führen Sie als Beleg für Ihre Entscheidung jeweils die Zeile an, in der Sie in Text 3 die richtige Formulierung finden.
- Markieren Sie danach die richtigen Verbindungen aus Nomen + Präposition.

			Beleg in Zeile Nr.
1. Der Aufruf des Präsidenten	<input type="checkbox"/> nach <input checked="" type="checkbox"/> zu	mehr Unterstützung für den Europagedanken wurde kaum beachtet.	62
2. Ich kann im Hinblick	<input type="checkbox"/> auf die gestrigen <input type="checkbox"/> der gestrigen	Vorfälle nur mein Bedauern ausdrücken.	
3. Die Missstände	<input type="checkbox"/> bei der <input type="checkbox"/> in der	Textilindustrie sollten mittlerweile allen bekannt sein.	
4. Eine große Umfrage	<input type="checkbox"/> des Kaufverhaltens <input type="checkbox"/> über das Kaufverhalten	hat bemerkenswerte Ergebnisse erbracht.	
5. Die Folgen der langen Dürre	<input type="checkbox"/> für <input type="checkbox"/> auf	die Ernteerträge sind bereits jetzt absehbar.	

6. Die Nachfrage	<input type="checkbox"/> von <input type="checkbox"/> nach <input type="checkbox"/> für	gesunde(n) Lebensmittel(n) steigt stetig.	
7. Viele machen sich Sorgen	<input type="checkbox"/> für <input type="checkbox"/> um	ihre Arbeitsplätze.	
8. Die Risiken des Klimawandels	<input type="checkbox"/> für <input type="checkbox"/> auf	die Weltbevölkerung sind vielen nicht bewusst.	
9. Mitschuld	<input type="checkbox"/> an der <input type="checkbox"/> für die	rasche(n) Klimaänderung trägt jeder von uns.	
10. Kaum jemand hat Angst	<input type="checkbox"/> vor den <input type="checkbox"/> von den <input type="checkbox"/> für die	Folgen des Klimawandels.	
11. Die Bereitschaft	<input type="checkbox"/> zu einer <input type="checkbox"/> für eine	Änderung des Lebensstils ist gering.	
12. Es besteht kaum Hoffnung	<input type="checkbox"/> für <input type="checkbox"/> auf	eine rasche Änderung der Situation.	
13. Jedes Misstrauen	<input type="checkbox"/> gegenüber <input type="checkbox"/> mit	den Verantwortlichen ist sehr wohl berechtigt.	
14. Der Reichtum	<input type="checkbox"/> an <input type="checkbox"/> von	Rohstoffen verleitet zur Geschäftemacherei.	
15. Der Schutz	<input type="checkbox"/> vor <input type="checkbox"/> von	einer raschen Ausbeutung muss an erster Stelle stehen.	
16. Man sollte sich rasch ein Bild	<input type="checkbox"/> über die <input type="checkbox"/> von der	Situation machen.	
17. Die einzige Alternative	<input type="checkbox"/> für <input type="checkbox"/> gegen <input type="checkbox"/> zu	Erfolgslosigkeit im Sport ist zu siegen.	
18. Wir bezweifeln, Einfluss	<input type="checkbox"/> in <input type="checkbox"/> auf <input type="checkbox"/> für	die Entscheidungen der Mächtigen zu haben.	
19. Meine Freundschaft	<input type="checkbox"/> zu dem <input type="checkbox"/> für den <input type="checkbox"/> mit dem	alten Mann wird ewig bestehen.	

1. Setzen Sie die richtige Präposition ein.
Ergänzen Sie gegebenenfalls den richtigen Artikel bzw. das Pronomen.
2. Überprüfen Sie danach Ihre Lösung mit einem Wörterbuch oder auf www.dwds.de bzw. www.duden.de.

B 12

1. Sie ließ sich die Freude _____ (ihr) Hobby durch seine ständige Kritik nicht nehmen.
2. Der Wunsch _____ Veränderung war nur allzu groß.
3. Angesichts der bevorstehenden Auseinandersetzung war die Freude _____ das verlängerte Wochenende gering.
4. Das Angebot _____ (die) Geschädigten sollte dringend erhöht werden.
5. Die Organisatoren waren von der Beteiligung _____ (ihre) Spendenaktion überwältigt.
6. Allmählich wurden die Zweifel _____ (seine) Glaubwürdigkeit größer.

7. Auch Unbeteiligte wurden von der Freude _____ den großartigen Erfolg erfasst.
8. Der Unterschied _____ Arm und Reich wird immer größer.
9. Leider war die Teilnahme _____ (der) Wettbewerb auf Jugendliche bis 15 Jahre beschränkt.
10. Es bestand kein Bedürfnis _____ Gesprächen.
11. Ihre Bewerbung _____ den Job kam leider zu spät.

3.4 Die richtige Präposition nach Adjektiven und Partizipien

B 13

Setzen Sie in Text 4 passende Wörter aus dem Kasten ein.
Kennzeichnen Sie die Präpositionen, an denen Sie sich dabei orientieren können.

Text 4:

Was ich will und nicht will und bin und nicht bin

Ich will nicht abhängig sein von irgendjemandem.

Ich will nicht _____ sein auf die Unterstützung dieser oder jener.

Ich will nicht _____ sein müssen für Bestärkungen jeder Art.

Ich will nicht _____ sein für meine Hilfsbedürftigkeit.

Ich will _____ sein von Pseudohilfe.

Ich will nicht _____ sein an „Seilschaften“.

Ich will nicht _____ sein über „Teamgeist“.

Ich will nicht _____ sein mit „Clubzwang“.

Ich will nicht _____ sein mit „Gruppenarbeit“.

Ich will _____ sein zu Erfolg ohne „Aufstiegshilfen“.

Ich will _____ sein zu Neuem.

Ich will _____ sein von Innovationen.

Ich will _____ sein um den Fortschritt.

Ich will _____ sein für Entwicklungen.

Ich will _____ sein für das Vorwärtskommen.

Ich will nicht _____ sein über den lähmenden Stillstand.

Ich will nicht _____ sein von Mit- und Rückläufern.

Ich will nicht _____ sein zu den braven Mitarbeitern.

Ich will nicht _____ sein zu den lahmen Chefs.

Ich will nicht _____ sein mit Lob zu Weihnachten.

Ich will nicht _____ sein für Schwache.

Ich will nicht _____ sein für das Gutmenschentum.

Ich will _____ sein gegenüber den Freundlichen.

Ich will _____ sein auf meine Unbestechlichkeit.

abhängig ♦ angewiesen
♦ bekannt ♦ dankbar
♦ frei

beschäftigt ♦ beteiligt ♦
einverstanden ♦ erfreut
♦ fähig

beeindruckt ♦ bereit
♦ besorgt ♦ entsetzt
♦ entscheidend ♦ ent-
täuscht ♦ verantwortlich

charakteristisch ♦ gut
♦ misstrauisch ♦ nett
♦ stolz ♦ zufrieden ♦
zuständig

Ich bin _____ auf das Unerwartete.
Ich bin _____ an allem.
Ich bin _____ für Experimente.
Ich bin _____ auf Evolutionen.
Ich bin _____ von der ständigen Veränderung.
Ich bin nicht _____ für meine Einsamkeit.
Ich bin nicht _____ am Zustand der Welt.

geeignet ♦ gespannt ♦
interessiert ♦ neugierig
♦ überzeugt ♦ schuld ♦
verantwortlich

Schreiben Sie nach dem Muster von Text 4 einen Text über sich selbst.
Verwenden Sie die Adjektive/Partizipien in den Kästen (B13) mit den richtigen Präpositionen.

B 14

Die folgenden Sätze enthalten Fehler. Formulieren Sie die Sätze neu. Sie müssen dabei die Adjektive/
Partizipien ohne Präposition verwenden.
Verwenden Sie ein Wörterbuch oder www.dwds.de bzw. www.duden.de.

B 15

1. Sie waren sich **von** ihrem Sieg absolut **sicher**.

Sie waren sich ihres Sieges absolut sicher.

2. Die meisten Teilnehmer waren sich über die Gefahren der gewählten Route bewusst.

3. Bestimmte Sportarten sind für die Gesundheit gar nicht zuträglich.

4. Es gibt kaum eine Sportlerin, die für diese hohe Auszeichnung würdiger ist.

5. Sein Leben lang war er zu seinem ersten Arbeitgeber treu.

6. Der neue Film des Regisseurs ist mit seinem ersten sehr ähnlich.

7. Viele sind von dem Gedanken, nach der Schule zu studieren, nicht abgeneigt.

8. Lange Zeit waren wir uns über seine Glaubwürdigkeit nicht gewiss.

9. Mein Freund war für die Fälschung der Unterschrift verdächtig.

KOMPETENZTEST

Kompetenzbereich:	Sprachbewusstsein
Was Sie können sollen:	einen umfassenden Wortschatz und Wortbildungsmuster anwenden
Erlaubte Hilfsmittel:	keine
Testzeit:	Aufgabe 1: 10 Minuten Aufgabe 2: 10 Minuten Aufgabe 3: 10 Minuten Aufgabe 4: 1 Minute

Aufgabe 1

Korrigieren Sie jene Sätze, die Fehler enthalten.

Achtung:

- Nicht alle Sätze enthalten Fehler.
- Es geht nur um Fehler, die sich auf Wortverbindungen beziehen.

1. Bevor wir eine Entscheidung fällen, sollten wir noch einen Kompromiss schließen.
2. Die Angestellten machten sich Hoffnungen für höhere Gehälter. Die Verhandler übermitteln derzeit aber nicht den Eindruck, dass sie sich auf ein akzeptables Gesamtpaket einigen könnten.
3. Wir können nur Vermutungen aufstellen, wie die Missstände am besten zu lösen wären.
4. Wir wissen nicht, wie wir uns von seiner Profitgier schützen können. Er ist wirklich nur nach Profit aus.
5. Einer nach dem anderen verabschiedete sich bei der Großmutter.
6. Der Film „Deine Juliet“ handelt über eine Journalistin, die auf der Insel Guernsey von der Existenz eines seltenen Clubs erfährt.
7. Sie kann als Schulsprecherin zwar große Erfolge aufweisen, die Mehrheit ist aber auf den Schluss gekommen, dass sie für dieses Amt nicht noch einmal kandidieren sollte.
8. Ihre Macht hat Dimensionen angenommen, die uns dazu zwingen, Gegenmaßnahmen zu treffen.
9. Für zweckdienliche Hinweise hat die Polizei eine hohe Belohnung zur Aussicht gestellt.
10. Die Probleme sind gar nicht so schwer zu lösen. Man muss nur die richtige Methode ausüben.
11. Immer häufiger führen die Medien die Kompetenz der neuen Ministerin in Zweifel.
12. Die Lehrer sind sich von den Möglichkeiten, die sich aufgrund der kleineren Klassen ergeben, vollkommen bewusst.
13. Wir müssen die Hoffnung auf besseres Wetter allmählich aufgeben.
14. Das ganze Land war über das Wohlergehen des Herrschers besorgt.
15. Wir werden nach einer günstigeren Alternative für dieses teure Filmschnittprogramm suchen.
16. Auf Grund der Befunde bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass eine Operation unausweichlich ist.

Aufgabe 2

Füllen Sie die Lücken mit passenden Wörtern. Setzen Sie in jede Lücke nur ein einziges Wort ein.

1. Wegen der Missernte in einigen Regionen ist die Nachfrage _____ Weizen stark gestiegen.
2. Dem Geschäftsführer werden schwere Verfehlungen _____ Last gelegt.
3. Der neue Roman meines Lieblingsautors handelt _____ Gier und Leidenschaft.
4. Dein Gefährt _____ (nicht: macht) den Eindruck, nicht besonders sicher zu sein.
5. Seine Intelligenz hat alle in Erstaunen _____.
6. Immer wieder musste der Junge seinen jüngeren Bruder _____ Rede stellen.

7. Wir können keinen Anspruch darauf _____, mehr als die anderen zu bekommen.
8. In der derzeitigen Situation gibt es keine andere Möglichkeit, als Widerstand zu _____.
9. Woche um Woche verging, bis der Trainer seine Truppe endlich _____ Kontrolle bringen konnte.
10. Darf ich allen in Erinnerung _____, dass das Schuljahr noch nicht zu Ende ist?
11. Die Folgen der Disziplinlosigkeit einiger weniger _____ das Klassenklima waren deutlich zu spüren.
12. Der Gerettete dankte allen für ihre Beteiligung _____ der Suchaktion.
13. Sei _____ denen, die dir nur schmeicheln, immer misstrauisch.
14. Wir sind mit unserem Latein am Ende. Also sollten wir Experten und Expertinnen zu _____ ziehen.
15. Die ganze Schulgemeinschaft war zu Recht stolz _____ die Schülerin, die bei der Chemieolympiade eine Silbermedaille geholt hat.

Verbinden Sie jedes der folgenden Verben mit zumindest zwei verschiedenen Nomen, sodass typische Nomen-Verb-Verbindungen entstehen. Sie können auch Präpositionen hinzunehmen.
 Beispiel: „nehmen“: Anstoß, Notiz, Rache

Aufgabe 3

- | | | | | |
|----------------|------------|-------------|------------|------------|
| 1. ergreifen | 3. begehen | 5. annehmen | 7. nehmen | 9. geben |
| 2. übermitteln | 4. ausüben | 6. wecken | 8. stellen | 10. finden |

Erklären Sie, was
 a) Kollokationen,
 b) Funktionsverbgefüge sind.

Aufgabe 4

Was ich jetzt kann und verstehe

Ich ...	Schätzen Sie sich ein (+2 = ganz gut, -2 = nicht).			
	+2	+1	-1	-2
... kann typische Wortverbindungen richtig verwenden.				
... kann Kollokationen erkennen.				
... kann erklären, was Funktionsverbgefüge sind.				

Sind Sie mit Ihren Lernfortschritten zufrieden? – Wenn Sie noch weitere Anleitungen/Übungen brauchen, hilft Ihnen Ihr Lehrer/Ihre Lehrerin.